

Rating kurz notiert

S&P und Fitch besorgt über Zukunft Kataloniens

Nach dem Unabhängigkeitsreferendum hat die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) Katalonien mit einer schlechten Einschätzung der Kreditwürdigkeit gedroht. Die Rater setzten die spanische Region jüngst auf „credit watch negative“, da sie die Gefahr einer weiteren Eskalation zwischen der Zentralregierung in Madrid und dem katalanischen Regionalkabinetten sehen. Als Konsequenz könnte Katalonien in Schwierigkeiten kommen, sich kurzfristig selbst zu finanzieren. Eine Entscheidung über die Kreditwürdigkeit soll innerhalb der nächsten drei Monate fallen.

Unterdessen prüft auch Fitch eine weitere Herabstufung der Region im Nordosten Spaniens. Die Kreditwürdigkeit Kataloniens wurde von Fitch unlängst bereits auf die spekulative Note „BB“ gesenkt. Die Ratingagentur spricht von aktuell „unvorhersehbaren Ereignissen“ in Katalonien, die unter Umständen gar in „Störungen“ bei der Refinanzierung münden könnten. Der ansässige Bankensektor soll bereits erste Konsequenzen aus der unsicheren Lage gezogen haben: Banco Sabadell, die fünftgrößte Bank Spaniens will aus der Region abwandern und ihren Hauptsitz nach Alicante verlagern. Die Großbank La Caixa soll Medienberichten zufolge ebenfalls die Region verlassen wollen.

Fitch stuft UBS herauf

Die Ratingagentur Fitch hat das Emittentenrating der UBS AG und UBS Switzerland von „A+“ auf „AA-“ heraufgestuft. Damit trägt die Agentur den Verbesserungen im Geschäft der Gruppe Rechnung, die durch eine Reduzierung des Randrisikos über strengere Risikokontrollen erreicht wurde und der Gruppe in Konsequenz solide und weniger volatile Erträge ermöglichen sollte.

Moody's senkt Ausblick für Irlands Banken

Moody's hat den Ausblick des irischen Bankensystems von positiv auf stabil geändert. Beim Ausblick stehen das

sich aufhellende operative Umfeld, das beständige Aktivrisiko und die steten Finanzierungsbedingungen zunehmenden Herausforderungen in puncto Profitabilität und Effizienz gegenüber. Moody's warnt angesichts der unverändert hohen Privatverschuldung, dass irische Unternehmen und Privathaushalte anfällig für steigende Zinsen seien.

Moody's: deutsche Banken gut gerüstet

Die Ratingagentur Moody's hält in einem aktuellen Bericht an ihrem stabilen Ausblick für das deutsche Bankensystem fest. Hauptverantwortlich dafür sei ein robustes Wirtschaftswachstum, das für verbesserte operative Rahmenbedingungen sorgen werde. Die Rater rechnen mit einer stabilen Aktivaqualität hiesiger Institute. Per Ende 2016 lag der Anteil der Problemkredite bei 3,0 Prozent der Bruttoausleihungen des deutschen Bankensystems, das damit gegenüber großen, vergleichbaren EU-Bankensystemen gut abschneidet.

Anfälligkeiten ergäben sich für die Banken aus der Kreditvergabe in zyklischen Wirtschaftszweigen wie der Schiffsbranche, die Belastungsfaktoren ausgesetzt ist, oder dem volatilen Gewerbeimmobiliensegment. Die größte Herausforderung für deutsche Banken sieht Moody's im Ertragsdruck infolge der anhaltend niedrigen Zinsen und einer hohen Kostenbasis. Die Publikation der Ratingagentur stellt keine Ratingaktion dar.

Fitch: nur noch „BBB+“ für Deutsche Bank

Fitch hat das Emittentenrating der Deutschen Bank von „A-“ auf „BBB+“ gesenkt, um damit dem anhaltenden Ertragsdruck und der sich hinziehenden Implementierung der neuen Strategie in Deutschlands größter Bank Rechnung zu tragen. Der Ausblick ist stabil. „BBB+“ ist die drittniedrigste Bewertung in der Kategorie „Investment Grade“. Im Vergleich zu anderen globalen Banken, deren Ratings Fitch jüngst größtenteils bestätigte beziehungsweise an hob, habe die Deutsche Bank einen weiteren Weg bei der Restrukturierung vor sich.

DBRS senkt Ausblick von Montepio

DBRS hat den Ausblick des Emittentenratings der portugiesischen Genossenschaftsbank Caixa Economica Montepio Geral (Montepio) von stabil auf negativ gesenkt. Damit hat die Ratingagentur ihrer Sorge über Schwächen im Finanzierungsprofil der Bank infolge von Einlagenabflüssen im ersten Quartal 2017 sowie die anhaltenden Herausforderungen bei der Stärkung der Aktivaqualität Ausdruck verliehen.

Sparebank 1 kündigt Fitch-Rating

Fitch hat Ende September bekannt gegeben, innerhalb von 30 Tagen das „AAA“-Rating für die Hypotheken-Covered-Bonds der Sparebank 1 Boligkredit aus geschäftlichen Gründen der Bank zurückzuziehen. Der norwegische Emittent selbst hatte wenige Tage zuvor angekündigt, das Covered-Bond-Rating von Fitch aus „Kosten- und Effizienzgründen“ zu kündigen. Beibehalten wird dagegen das Rating von Moody's für die Covered Bonds (Aaa) Sparebank 1 Boligkredit.

Scope: „BB-“ für neue Euroboden-Anleihe

Die Ratingagentur Scope hat die neue Unternehmensanleihe der Euroboden GmbH, einem deutschen Immobilienprojektentwickler mit Fokus auf gehobenen Wohnbau, mit „BB-“ bewertet. Diese Anleihe in Höhe von 25 Millionen Euro wird im November 2017 begeben und soll laut Euroboden für drei Vorhaben verwendet werden: Erstens, zur Refinanzierung der im Juli 2018 fälligen 15 Millionen Euro Anleihe; zweitens, um bestehende und neue Projekte zu finanzieren; und drittens, zur Rückzahlung bestehender Bankverbindlichkeiten. Zugleich bestätigte die Ratingagentur das Emittentenrating „B“ ebenso wie die Einstufung „BB-“ der erste Anleihe von Euroboden. Der Ausblick für alle Ratings ist positiv und wird laut Scope unterstützt durch die hochwertige Projektentwicklungspipeline des Unternehmens in den boomenden Kernmärkten München und Berlin.